

Theil des badischen Volkes war für die Republik, ein anderer Theil für die verfassungsmäßige Monarchie. In Baden wurde die Republik von dem „Zuschauer,“ herausgegeben von Struve, von der Mannheimer Zeitung und von Ficklers Seebältern vertheidigt. In diesen Zeitungen machte man die badischen Kinder stets mit dem Gespenste Reaction (Rückschritt) bange, verdächtigte jede Handlung und jede Absicht der Regierung, und griff die Ehre jedes öffentlichen Beamten an. Das mußte Erbitterung hervorbringen, die noch wuchs durch die Nachricht, daß deutsche Bundestruppen, oder wie man zu sagen beliebte, fremde Truppen, in Baden einrücken würden, und daß das badische Heer auf 20,000 Mann gebracht werden sollte. Die Regierung ließ wirklich den Ruf zur Aushebung ergehen, der aber, besonders im Oberlande, offenen Widerstand fand. Der Herr Bürgermeister Kaus in Donaueschingen, der doch ohne Zweifel seinem Oberherrn den Eid der Treue geschworen hatte, forderte die Eltern geradezu auf, ihre Söhne nicht ziehen zu lassen, und als Staatsrath Beck den pflichtvergeßenen Beamten zur Verantwortung zog, sagte der Ausschuß des Seekreises, der Bürgermeister habe ganz im Sinne des Volkes gehandelt. In verschiedenen Gemeinden wurden Wohlfahrtsausschüsse zur Ueberwachung der Behörden gestiftet, ganz wie ehemals in Frankreich, überhaupt schienen die Badener ganz Franzosen werden zu wollen, denn aus Frankreich hatten sie sich im Grunde doch nur alle ihre Staatsweisheit verschrieben, und dort ihre Muster gesucht. Ihre Verfassung sollte eine schlechte deutsche Uebersetzung aus dem Französischen werden. Vom 2. April an rückten württembergische, hessische und bairische Truppen ins Land. Als man das im Oberlande erfuhr, sammelten sich am 6. April 6—8000 Bewaffnete in Donaueschingen, und erhoben lauten und heftigen Einspruch gegen das Einrücken der fremden Truppen. Markgraf Wilhelm von Baden, Befehlshaber des 8. Bundesheeres, sollte abgesetzt, die Minister, nur nicht der Finanzminister, sollten entlassen werden, sonst wollte man in 3mal 24 Stunden gegen Karlsruhe ziehen. Bevollmächtigte der Regierung vermochten in dem Seekreise nichts auszurichten, und der radikale Abgeordnete Peter,